

Japanologie Frankfurt am Main



Prof. Dr. Kubota Hiroshi: "Der Spiritismus als Gegenstand religionswissenschaftlicher Forschung – Der 'moderne' Spiritismus Europas und die 'Moderne' Japans"

Der Glaube an Geister Verstorbener und damit verbundene Praktiken lassen sich in der Geschichte der Menschheit so gut wie überall beobachten. Die spiritistische Praxis, die im 19. Jahrhundert im Westen entstand, zeigt indessen einen spezifisch "modernen" Zug. Sie ist nämlich erst im Zusammenhang mit der Entstehung der "Moderne", insbesondere im Kontext der Genese und Popularisierung des naturwissenschaftlich orientierten Wissenschaftsverständnisses, zu verorten.

In nichtwestlichen Regionen wurde parallel zu diesem "modernen" Verständnis von Wissenschaftlichkeit zusätzlich ein "alternatives" Wissenschaftsverständnis rezipiert und fand in Form des *Psychic Research* gewisse Resonanz. Für Japan zum Beispiel lässt sich dies als alternativer Ansatz für die Konstituierung eines "modernen" Staatswesens und die Formierung einer "modernen" Gesellschaft interpretieren – ein Umstand, in dem eine Reihe von jenen Intellektuellen eine besondere Rolle spielten, die sich einerseits mit der sich langsam etablierenden "modernen" Wissenschaftlichkeit kritisch auseinandersetzten und andererseits in Anlehnung an eigene religiöse Traditionen eine "wissenschaftlich fundierte" Religiosität zu konstatieren suchten.

Datum: 6. Dezember 2012, 18 Uhr c.t.

Ort: Campus Bockenheim, Juridicum 705a

geändert am 06. Dezember 2012 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 06. Dezember 2012, 11:06

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/__Dateien/Veranst_ankuend_/Vortrag_Prof_Kubota.html